



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Die QSL-Karte

Wie QSL-Karten richtig ausgefüllt werden
und was dabei beachtet werden sollte!



QSL-Karten sind ein wichtiger Bestandteil des Amateurfunks. Sie werden benötigt, um nachzuweisen, mit wem man wann ein QSO hatte und um Diplome beantragen zu können. Bei einigen Diplomen reicht eine GCR-Liste aus, also eine Aufstellung von vorhandenen QSL-Karten, die von zwei OMs bestätigt wird. Bei anderen Diplomen, wie dem DLD oder DXCC, müssen die QSL-Karten an einen Auswerter eingeschickt werden, der die QSL-Karten auf Richtigkeit prüft. Leider werden beim Ausfüllen von QSL-Karten oft Fehler gemacht, die dann dazu führen, dass die QSL-Karte für das beantragte Diplom ungültig ist.

Diese Anleitung soll auf einige Fehler hinweisen und Unklarheiten beseitigen.

Der Aufbau einer QSL-Karte bleibt in erster Linie jedem selbst überlassen. Es gibt jedoch einige Regeln, die man beachten muss. QSL-Karten sollten nicht kleiner als das Weltpostkartenformat (ca. 8,5 cm x 13,5 cm) und nicht größer als das deutsche Postkartenformat (DIN-A6, ca. 10,5 cm x 14,8 cm) sein.

1984 wurde von der IARU der Beschluss gefasst, dass QSL-Karten 9 cm x 14 cm groß sein sollen.

Die Kartonstärke sollte zwischen 170 und 220 g/m² betragen.

Bei der Gestaltung ist darauf zu achten, dass der Inhalt nicht gegen Anstand und gute Sitten verstößt.

Bei dem Aufbau der Datenseite einer QSL-Karte ist folgendes zu beachten:

- **Das Rufzeichen des Empfängers ist rechts oben einzutragen.**
- **Falls der Empfänger einen QSL-Manager besitzt, muss dieser bei dem Rufzeichen angegeben werden.**
- **Am unteren Rand der QSL-Karte sollte mindestens 1 cm frei sein, damit die QSL-Vermittlung des DARC e.V. dort die für die Sortierung notwendige Codierung anbringen kann.**

Diese Daten muss eine QSL-Karte enthalten:

Datum, Uhrzeit in UTC, **Band** oder **Frequenz** auf der das QSO stattgefunden hat, die **Betriebsart** in der das QSO geführt wurde und den **Signal-Report**. Wenn eine dieser Eintragungen fehlt, ist die QSL-Karte unvollständig und somit für viele Diplome ungültig. Zusätzlich können auf der QSL-Karte noch Daten über die verwendete Stationsausrüstung (RX/TX, Antenne...usw.) und Hinweise auf Vereinigungen, denen man angehört (DIG, DSW, HSC... usw.), vermerkt werden. Die Angabe des QTH-Locators und die Zonen sind nicht zwingend erforderlich, bei UKW Verbindungen und bei Contesten sind sie jedoch sehr hilfreich.

Locator: JO41AA ITU: 28 WAZ: 14						To Radio DL1XYZ		
						via		
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
18	4	06	12:00	3,6	SSB	5	9	/

VY 73 de *Unterschrift*

Die Unterschrift

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2007 wurde beschlossen, dass die Unterschrift des OPs auf der QSL-Karte für die Beantragung von vom DARC anerkannten Diplomen nicht mehr erforderlich ist.

Nicht zulässige Änderungen

Wenn man durch Ablegung einer Zusatzprüfung eine neue Genehmigungsklasse erhält, womit auch ein Rufzeichenwechsel verbunden ist, darf das neue Rufzeichen auf den noch vorhandenen QSL-Karten, mit dem alten Rufzeichen, nicht handschriftlich ergänzt werden. Solche QSL-Karten zählen nicht für das DLD!

Dasselbe gilt für einen Ortsverbandswechsel. Der neue DOK darf nicht von Hand auf die QSL-Karte geschrieben werden. Das Rufzeichen kann durch Aufbringen eines Stempels oder eines Labels verändert werden. Der neue DOK sollte mit dem OV-eigenen Stempel (siehe Stempel rechts, zu beziehen bei der DARC-Geschäftsstelle) geändert werden. Eigene Stempel, die das Rufzeichen und den DOK enthalten, werden anerkannt. Auf QSL-Karten kann grundsätzlich nur der DOK vergeben werden, bei dem man Mitglied ist. Doppel-Mitglieder (DARC und VFDB) müssen sich für einen DOK entscheiden, den sie auf ihren QSL-Karten vergeben!



Diese Eintragung ist falsch!

R7 oder **S20** sind Kanal-Bezeichnungen und keine gültige Frequenzangabe! **PHONE** ist eigentlich keine eindeutige Angabe der Betriebsart, da AM, FM und SSB unter diesen Begriff fallen, es wird jedoch geduldet.

To Radio DO1XYZ						via		
DATE			UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT		
D	M	Y				R	S	T
18	4	07	12:00	R7	PHONE	5	9	/

QSL-Karten für Digitale Verbindungen (Echolink, Packet Radio, D-Star usw.)

QSL-Karten für OSOs die über Netzwerke (Internet, Packet Radio) geführt wurden, werden bei vielen Diplomen nicht anerkannt. Wenn QSL-Karten ausgetauscht werden sollen, kann bei Mode „Echolink“, „PR“ eingetragen werden. Die Mode-Angabe bei D-Star (Digital-Smart Technologies for Amateur Radio) ist zurzeit noch nicht eindeutig definiert! Man könnte vielleicht „DV“ für Digital Voice angeben. Die Eintragung bei Band/MHz hängt davon ab, auf welchem Amateurfunkband das Signal übertragen wird. Wenn auf beiden Seiten ein Computer verwendet wird, ist es keine Amateurfunkverbindung! Somit erübrigt sich eigentlich auch ein QSL-Karten Austausch. Ansonsten wird die QRG angegeben, auf der man selber sendet (uplink) oder die QRG von dem Relais über die das Signal abgestrahlt wird (downlink). Die Angabe eines Signal Reports ist so wie bei einer Verbindung über einen Repeater.

QSL-Karten für Verbindungen über Repeater

QSOs, die über einen Repeater geführt wurden, werfen immer wieder das Problem auf, welchen Signal-Report man geben soll. Die Lesbarkeit des Signals ist dabei nicht das Problem, diese kann auch über einen Repeater bestimmt werden, in dem man am Signalrauschen erkennen kann, wie gut die Station am Repeater ankommt. Welchen Wert soll man als Signalstärke angeben? Man würde in diesem Fall dem Repeater und nicht dem eigentlichen Gesprächspartner einen Signal-Report geben. Deshalb wird von einigen OMs nur eine 5 oder ein Q5 für die Lesbarkeit „R“ angegeben. Dieses führt jedoch dazu, dass die QSL-Karte für das DLD ungültig ist. Wenn man die Signalstärke „S“ nicht angeben möchte, muss zusätzlich unter Bemerkung „REMARKS“ der Hinweis stehen „**via DBØTM**“, also das Rufzeichen des Repeaters, über den das QSO geführt wurde. Eine so ausgefüllte QSL-Karte wird für das DLD anerkannt.



In das Feld „via“ bitte keine Rufzeichen von Repeatern oder von Operatoren eintragen. Diese Eintragungen können bei der QSL-Karten Vermittlung zu Missverständnissen und Fehlleitungen führen.

QSL-Karten an QSL-Manager

Das Feld „via“ gehört zur Adresse, also zu den Daten, die für die Vermittlung der QSL-Karte wichtig sind und beachtet werden müssen. In diesem Feld dürfen nur Eintragungen gemacht werden, wenn die Station einen QSL-Manager hat. QSL-Karten, auf denen ein QSL-Manager angegeben wurde, müssen natürlich an das via Rufzeichen und nicht an das To Radio Rufzeichen einsortiert werden.

To Radio EA/DL1XYZ				
via DL1XYZ				
DAY	DATE MONTH	YEAR	UNIVERSAL TIME UTC	
18	4	2007	10:49	
Mode	BAND MHz	SIGNAL REPORT R S T		
CW	20m	5	9	9

via								
To Radio DO7XYZ								
D	DATE M Y		UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT R S T		
10	05	08	12:00	438	FM	Q5	/	/
Remarks: via DBØTM						VY 73 de <i>Unterschrift</i>		
TNX/PSE QSL								

To Radio DL1XYZ								
via DBØTM								
D	DATE M Y		UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT R S T		
10	5	06	12:00	70cm	FM	Q5	/	/

To Radio ET3VSC								
via DAØRC								
Confirming <input checked="" type="checkbox"/> our QSO <input type="checkbox"/> your SWL Report								
D	DATE M Y		UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT R S T		
18	4	07	16:23	21,3	J3E	5	9	/

QSL-Karten via HC (HOME CALL)

Da man in einigen Ländern aufgrund der CEPT-Regelung keine Gastlizenz mehr benötigt, wird vor das eigene Rufzeichen der Landeskenner des Landes, in dem man sich befindet gesetzt. Einige OPs geben im QSO an „QSL via HC“. Dieses **HC** bedeutet **Home Call**, die QSL-Karte soll also an das Heimat-Rufzeichen, in diesem Fall DL1XYZ, geschickt werden.

Das Home Call muss in dem Feld „via“ nicht noch einmal extra erwähnt werden. Die QSL-Karte muss natürlich an den Prefix des Home Calls, also DL, und nicht an den Zusatz EA einsortiert werden.

QSL-Karten via „CBA“ „LoTW“

Die Buchstaben **CBA** stehen für **C**all **B**ook **A**ddress. Dieses bedeutet, dass der Gesprächspartner seine QSL-Karte direkt an die im Callbook angegebene Adresse haben möchte. Dieses können wir nicht leisten! Wir vermitteln QSL-Karten nur an QSL-Büros und in ganz wenigen Ausnahmen, wenn es in dem Land kein QSL-Büro gibt, auch direkt.

Es ist auch schon vorgekommen, dass in dem via-Feld der Eintrag **via LØTW** angegeben wurde. **LoTW** ist die Abkürzung von **L**ogbook **o**f **T**he **W**orld, dieses ist eine Elektronische QSO-Datenbank im Internet und kein QSL-Manager!

Des Weiteren gibt es noch die Information **qrz.com** (gesprochen qrz dot com). Dieses ist eine Internet-Adresse (www.qrz.com), bei der jeder sich eine persönliche Visitenkarte anlegen kann. Dort findet man auch QSL-Informationen die bei der Vermittlung hilfreich sein können. Leider können wir diese Informationen aus zeitlichen Gründen nicht berücksichtigen. Dieses sollte jeder selbst kontrollieren, wenn er die Möglichkeit dazu hat.

Wir erhalten immer mehr QSL-Karten an deutsche Rufzeichen, auf denen zusätzlich noch ein deutsches Rufzeichen als Manager angegeben ist, z.B. „DR77... via DJ8...“. Dieses wird bei der QSL-Vermittlung nicht beachtet und ist daher nicht erforderlich!

To Radio NP2XYZ								
via CBA								
X CONFIRMING QSO CONFIRMING SWL-REPORT								
D	DATE M Y		UTC	MHz	2-Way QSO in	REPORT R S T		
18	4	2007	11:09	21	SSB	5	9	/

QSL-Karten von Kurzwellenhörern

SWLs sollten auf ihren QSL-Karten auch das Rufzeichen der Station angeben, mit der die angeschriebene Station das QSO geführt hat. Zusätzlich können noch Angaben über die verwendete Empfangsstation hinzugefügt werden. Nur so kann der Empfänger den SWL-Rapport anhand seiner Logbucheintragung prüfen.

German SWL-Station						To Radio DD4D			
DE1XXX						via _____			
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT			QSO mit QSO with
D	M	Y				R	S	T	
13	7	06	20:49	7,0	SSB	5	9	/	DLØDL

QSL-Karten an Kurzwellenhörer

Auf QSL-Karten an SWLs ist die Eintragung eines Signal Report nicht zwingend notwendig. Sie sollen nur ein QSO, dass man mit einer anderen Amateurfunk-Station hatte, bestätigen. Der Signal-Report bezieht sich auf den Gesprächspartner und muss hier nicht angegeben werden. Es ist aber sehr sinnvoll, wenn das Rufzeichen vom Gesprächspartner angegeben wird.

German Amateur-Radio-Station						To Radio DE1XXX			
DD4D						via _____			
DATE			UTC	MHz	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y				R	S	T	
18	04	08	17:38	14	SSB	/	/	/	
Remarks: QSO mit DLØDL									

German Amateur-Radio-Station						To Radio DE1XXX			
DL60DARC						via _____			
Confirming <input type="checkbox"/> our QSO <input checked="" type="checkbox"/> your SWL Report									
DATE			GMT	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y				R	S	T	
21	2	08	16:22	2m	SWL	/	/	/	
LDK: KS						Remarks: QSO mit DBØHQ			

Die Eintragung „**SWL**“ oder das Rufzeichen der Gegenstation als Mode (Betriebsart) auf QSL-Karten an SWLs ist **falsch**, da der Begriff „**SWL**“ oder das eingetragene Rufzeichen keiner Betriebsart entspricht. QSL-Karten mit dieser Eintragung sind ungültig und können für das DLD nicht anerkannt werden.

QSL-Karten von Clubstationen

Auf QSL-Karten von Clubstationen sollte das Rufzeichen des Operators angegeben sein und wenn der OP eine YL war, sollte dieses, z. B. mit der Unterschrift der YL, auf der QSL-Karte vermerkt sein. Dieser Hinweis ist besonders wichtig, da diese QSL-Karte nur so für das DL-YL-Diplom gewertet werden kann.

Diese Regeln entsprechen der Vergabeordnung für das Deutschland-Diplom (DLD).

Die Regeln für das DXCC-Award können in einigen Punkten abweichen.

Für Diplome, die mit einer GCR-Liste beantragt werden, sind diese Regeln nicht zwingend erforderlich, man sollte die jeweilige Diplom-Ausschreibung beachten.

Grundsätzlich bleibt die Gestaltung einer QSL-Karte jedem selbst überlassen, die Datenseite einer QSL-Karte sollte dennoch übersichtlich bleiben, damit sie von den QSL-Büros schnell bearbeitet werden kann und ein Diplomaswerter die Daten auf der QSL-Karte nicht lange suchen muss. Aus diesem Grund wird empfohlen, alle Daten des Absenders auf der Rückseite anzugeben.

Zusätzlich können noch Daten vom Standort oder die Zugehörigkeit in Vereinigungen angegeben werden.

QTH-Locator, WAZ- und ITU-Zone.

Deutschland liegt in der **WAZ-Zone 14** (die WAZ-Zone wird auch CQ-Zone genannt) und **ITU-Zone 28**

Es kann auch der **Landkreis-Kenner (LDK)**, der aus den ersten Buchstaben des KFZ-Kennzeichen besteht, angegeben werden. Z. B. Kassel = KS

DIG-, DSW-, FIRAC-, RIA-Nummer usw.

Diese Angaben können für Diplomsammler sehr interessant sein.

Sollten noch Fragen offen geblieben sein, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

73 de Dietmar Austermühl, DL1ZAX

DARC e. V. - QSL-Büro
Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Telefon: 0561 94988-0
FAX: 0561 94988-50

E-Mail: darco@darco.de
Internet: <http://www.darco.de>

German Amateur-Radio-Station						To Radio DL7GBN			
DFØAFZ						via _____			
QTH-Locator : JO41RG									
DATE			TIME UTC	BAND MHz	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y				R	S	T	
27	11	07	17:33	3,6	SSB	5	9	/	
CQ: 14 ITU: 28 DOK: AFZ						Remarks: OP DK3XYZ			
TNX/PSE QSL						VY 73 de <i>Yvonne</i>			